



CASTARÈDE 1981 | 39 JAHRE ALT

Bas-Armagnac AOC

Der Castarède 1981 ist der runde und geschmeidige Jahrgang aus der aktuellen Palette des Hauses, fast vier Jahrzehnte in französischem Eichenholz, die klassische vierteilige Bas-Armagnac-Assemblage, 40% Alkoholgehalt. REIFUNG: Baco, Ugni Blanc, Folle Blanche und Colombarde gemeinsam destilliert und im Weinkeller von Castarède gereift, neues Holz zuerst, älteres Holz für lange Ruhe. Der Jahrgang 1981 liefert einen harmonischen Verlauf: die Tannine nach neununddreißig Jahren vollständig in die Struktur des Destillats eingebunden, die Frucht noch lebendig. Ein Maßstab für Käufer, die die Tiefe eines langgelagerten Armagnac ohne das düstere Rancio der älteren Jahrgänge suchen. AUSSCHANK: Tulpenglas bei Zimmertemperatur, pur. Die Harmonie dieses Jahrgangs eignet sich hervorragend als Digestif mit Käse, gereiftem Manchego, Roquefort mit Walnussbrot oder einem Stück Birnentorte. Zu einer Zigarre greifen Sie zu einer vollmundigen Dominikaner, bei der das Deckblatt die Destillat eher ergänzt als überwältigt.

Tasting notes

Color

Bernsteinfarben, warme Reflexe.

Aroma

Rund, einladend, leichte Pflaumen, Trockenfrüchte, Mandel, Vanille, Honig, sanfte Fassnote.

Taste

Lang, geschmeidig, geschmorte Pflaumen, sanfte Würze, frische Mandel. Schmelzende Tannine, harmonischer Verlauf.

Finish

Mandel- und Pflaumennachklang, die diskrete Signatur des Jahrgangs. CASTARÈDE Das älteste registrierte Armagnac-Handelshaus Frankreichs, 1832 in Pont de Bordes gegründet von einer Familie, die 1818 von Ludwig XVIII. in den Adelsstand erhoben wurde, mit Land in Bas-Armagnac erworben neben Baron Haussmann, damals Abgeordneter von Nérac. Sechs Generationen später leitet Florence Castarède das Haus aus den Originalweinkellern; die historischen Bestände umfassen Jahrgänge vom frühen 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Die Castarède-Signatur ist die gestaffelte Reifung, neues Eichenholz zuerst zur Extraktion, älteres Holz für langsame Integration, und die Weigerung, Jahrgänge freizugeben, bevor sie sich selbst etabliert haben.